

EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,  
der Sommer in der  
Modernen Galerie wird  
zeitgenössisch: Der Bei-  
trag des Saarland-  
museums zu den Musik-  
festspielen Saar prä-  
sentierte den 1976 in  
Polen geborenen Künstler  
Michał Budny. Direktor  
Dr. Roland Mönig wird  
den Mitgliedern der  
Fördergesellschaft die  
Ausstellung am Mittwoch,  
dem 24. Juni 2015, um  
18 Uhr in einer exklusiven  
Führung vorstellen.

Darüber hinaus laden wir  
Sie ein am 26. August  
2015 mit Ernest W. Uthemann  
bei einem sommerlichen  
Abendspaziergang den  
Skulpturengarten wieder  
einmal zu entdecken.

Sofern Sie über eine  
email-Adresse verfügen,  
erhalten Sie Mitglieder-  
informationen auch über  
unseren Newsletter.  
Sollten Sie noch nicht  
registriert sein, dann  
freuen wir uns über Ihre  
neue Anmeldung zum  
Newsletter auf unserer  
Website [www.gfsk-sb.de](http://www.gfsk-sb.de)

Ich wünsche Ihnen  
anregende Stunden im  
Saarlandmuseum.

Herzlichst Ihre  
Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



Michał Budny, *Ausstellungsansicht gesamt, Installation Saarlandmuseum / Moderne Galerie, 2015*  
© Michał Budny, 2015

Saarlandmuseum Saarbrücken, Moderne Galerie

Michał Budny

30. Mai bis 13. September 2015

Michał Budny, geboren 1976 in Leszno / Polen, zählt zu den führenden polnischen Künstlern einer jüngeren Generation. Seine Arbeiten, die Traditionslinien des Minimalismus aufnehmen und zugleich brechen, sind in der Regel gefertigt aus einfachen Alltagsmaterialien wie Pappe, Papier oder MDF. Sie bestechen durch ihre dinghafte Präsenz, wirken aber zugleich auf rätselhafte Weise entrückt, als gehörten sie einer eigenen Welt an – einer Welt der Erinnerungen und Assoziationen. Budny selbst nennt sie denn auch „Modelle für den geistigen Gebrauch“.

Michał Budnys Ausstellung in der Modernen Galerie des Saarlandmuseums ist ein Beitrag zu den Musikfestspielen Saar, die sich in diesem Jahr dem Schwerpunkt Polen widmen. Sie besteht aus einer ortsspezifischen Installation für den großen Wechselausstellungsraum, für den Budny eine geschlossene Gruppe von fünf Arbeiten realisiert hat, die auf jeweils ganz unterschiedliche Weise die Eigenschaften des Ortes aufnehmen und interpretieren. Die aus Materialien wie Holz, Gummi, MDF, Linoleum und Stoff gefertigten skulpturalen Objekte variieren einfache Grundformen. Budny selbst bezeichnet sie als „Körper“ und setzt sie so in Bezug zur menschlichen Physis. Er schreibt ihnen sogar Eigenschaften wie „Passivität“, „Verführung“, „Gewalt“, „Kraft“ oder „Egoismus“ zu. Ihre Wirkung verdanken die Objekte ihrer Materialität, ihrer Oberflächenstruktur und ihrer Beziehung zu Licht und Schatten. Jedoch stehen nicht die Formen und Materialien selbst im Vordergrund. Vielmehr geht es um geistige Prozesse. Denn Budny verleiht in seinen Arbeiten flüchtigen bzw. vergänglichen Phänomenen, Begriffen und Vorstellungen Ausdruck. Die auf geometrische Grundformen reduzierten Objekte verweisen dabei über ihre eigene physische Realität hinaus auf Assoziationen und Ideen. Oder, mit Budnys eigenen Worten: Der große Wechselausstellungsraum der

Modernen Galerie füllt sich „mit Erscheinungen und Vorstellungen“ – nicht mit Dingen.

Seit seinem Debüt in der Raster Galerie in Warschau 2003 ist Budnys künstlerische Arbeit in zahlreichen Ausstellungen international gewürdigt worden. So zeigte er 2010 eine vielbeachtete Einzelausstellung in der South London Gallery und 2011 Einzelausstellungen im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, sowie im Kunstmuseum Stuttgart.

Budnys Werk reicht von akribisch ausgearbeiteten kleineren Objekten und Skulpturen über Assemblagen, die wie Leinwandgemälde wirken, bis hin zu umfangreichen Installationen. Seine Arbeiten nehmen sehr oft auf den Ort Bezug, an dem sie gezeigt werden. So verleihen sie dem Form und Bedeutung, was zuvor einfach als leerer Raum erschien. Dank der engen Beziehung zwischen den Objekten und dem Raum schärfen diese die Wahrnehmung der Architektur selbst. In diesem Sinn kann Budnys künstlerische Arbeit als poetische Interpretation unserer gebauten Umgebung gelesen werden. Mit seiner Installation für den Wechselausstellungsraum der Modernen Galerie macht er die Architektur von Hanns Schönecker – längst ein Klassiker des Museumsbaus im 20. Jahrhundert – auf überraschende Weise neu erlebbar.

Dr. Roland Mönig

Mittwoch, 24. Juni 2015, 18.00 Uhr

Für Mitglieder der Fördergesellschaft:  
Führung durch die Ausstellung „Michał Budny“ mit Direktor Dr. Roland Mönig  
Saarlandmuseum, Moderne Galerie  
Bitte benutzen Sie bei Besuchen der Modernen Galerie das Parkhaus am Theater!

T  
TERMIN E

Sonntag, 14. Juni 2015

14.00 Uhr  
artclub unterwegs ... auf  
den Spuren von Albert  
Weisgerber

Auf Albert Weisgerbers  
Spuren durch das königlich-  
bayerische St. Ingbert mit  
Klaus Friedrich

Treffpunkt: Haupteingang  
des Rathauses St. Ingbert,  
Am Markt 12

Samstag, 18. Juli 2015

19.00 Uhr  
artclub unterwegs ... zum  
Festival Electro Magnetic  
Atelierbesuch in der Hand-  
werkergasse, anschließend  
Besuch des Magnetic-  
Festivals

Treffpunkt: Weltkulturerbe  
Völklinger Hütte  
Teilnahme nur mit Vor-  
anmeldung möglich!

Mittwoch, 19. August 2015

19.00 Uhr  
artclub goes minimal ...  
Michał Budny  
Führung durch die Ausstel-  
lung „Michał Budny“ mit  
Direktor Dr. Roland Mönig

Treffpunkt: Saarland-  
museum, Moderne Galerie

Samstag, 19. September 2015

15.00 Uhr  
artclub unterwegs ... zur  
Urban Art Biennale  
Besuch der Urban Art  
Biennale mit Reso

Treffpunkt: Weltkulturerbe  
Völklinger Hütte, Haupt-  
eingang

[www.artclub-sb.de](http://www.artclub-sb.de)

Unser Dank für die Veran-  
staltungen im Januar und  
Februar 2015 gilt:

Dr. Andrea Jahn und  
Prof. Gabriele Langendorf  
(Kunstblick), Ernest W. Uthe-  
mann (Meisterwerke), Prof.  
Georg Winter (Ferrumhaus)  
sowie unseren Sponsoren  
Moltomedia Internet &  
Mobile Solutions,  
Mineralbrunnen AG, Vendis  
Edle Weine & Spirituosen  
und Karlsberg Brauerei

artclub -  
Junge Freunde

Treffpunkt Junges Museum

Januar 2015

artclub unterwegs ... Kunstblick  
Das Thema „Kunst im Hochhaus“ sorgte im  
Januar 2015 in Saarbrücken für Gesprächs-  
stoff. Das gemeinsam von der Hochschule  
der Bildenden Künste Saar und der  
Stadtgalerie Saarbrücken im Hochhaus der  
Ärztekammer realisierte Ausstellungsprojekt  
„KUNSTBLICK“ vereinte nicht nur etablierte  
Positionen zeitgenössischer Kunst mit  
studentischen Arbeiten der HBK – auch die  
eindrucksvolle Hochhausarchitektur lockte  
viele Besucher. Bei der Auftaktveranstaltung  
des Jahres 2015 waren 40 Freundinnen und  
Freunde der Einladung gefolgt.

Die beiden Kuratorinnen, Prof. Gabriele  
Langendorf und Dr. Andrea Jahn, beglei-  
teten unsere Gruppe über drei Etagen und  
erläuterten im Dialog die verschiedensten  
künstlerischen Positionen, die die noch  
rohen Räume des Ärztehochhauses bespiel-  
ten. Auf einer Ausstellungsfläche von  
2.500 qm waren Absolventen der HBK Saar  
mit experimentellen Arbeiten vertreten,  
ebenso wie bereits etablierte Künstler wie  
„Stoll/Wachall“ oder Patrycja German.  
Khrystyna Rymsha-Davidov (Klasse Prof.  
Hinsberg) gestaltete mit einer eindrucks-  
vollen Wandmalerei den Eingangsbereich  
bis hin zur ersten Etage.

artclub@home ... ganz klassisch!

Bereits eine Woche später waren die  
artclubber zu einer Führung durch die  
Ausstellung „Meisterwerke der Moderne“ in  
die Moderne Galerie des Saarlandmuseums



artclub@home: Klassische Moderne stand im  
Januar auf dem Programm des artclubs

eingeladen. Nach langer Zeit sind die  
reichen Bestände des Saarlandmuseums  
erstmalig wieder in einer Auswahl im ersten  
Stock der Modernen Galerie zu bewundern.  
Ernest W. Uthemann vermittelte uns in  
seiner Führung einen Überblick über die  
Ismen des 20. Jahrhunderts beginnend bei  
den französischen und deutschen Impres-  
sionisten, über Kirchners „Badende im  
Raum“ bis hin zu Max Beckmann, Pablo  
Picasso und der expressiven abstrakten  
Kunst der Nachkriegszeit.



Prof. Georg Winter führte die jungen Freunde  
des artclubs beim HBK-Rundgang durchs  
Ferrumhaus

Februar 2015

artclub unterwegs ... zum HBK-Rundgang

Geplant war ein Rundgang durch die  
Völklinger Dependence der HBK in der  
Handwerkergasse des Weltkulturerbes.  
Doch Prof. Georg Winter war mit seinen  
Studenten kurzerhand ins leerstehende  
Ferrumhaus in die Mainzerstraße „gezogen“,  
um hier die aktuellen Arbeiten zu präsen-  
tieren. Viele der Werke waren sogar erst vor  
Ort entstanden und setzten sich – ange-  
lehnt an ein Thema des Seminars „Erinne-  
rungskultur“ – mit den vorgefundenen  
Räumen auseinander. So wurden Wand-  
schränke durchforstet und z.B. anhand von  
Dokumenten und eingetrockneten Kaffee-  
tassen neue Identitäten der früheren  
Benutzer ersonnen. Aber auch ein weiteres  
Saarbrücker Denkmal stand im Fokus:  
Charlotte Geisler und Chris Kolondra hatten  
ein Modell des Saarbrücker Pingusson-Baus  
ins Wasser gesetzt, das sich bis zum Ende  
der Ausstellung auflöste.

# Keine Angst vor neuen Medien

## Fördergesellschaft, EUROP'Age und SHS veranstalten Medienkompetenzkurs 70+ im Deutschen Zeitungsmuseum



Auftaktveranstaltung „Keine Angst vor neuen Medien“ am 9. März 2015 im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen

Am Montag, dem 9. März 2015 waren erstmals Interessenten 70+ zu einer Auftaktveranstaltung mit dem Titel „Keine Angst vor neuen Medien“ ins Deutsche Zeitungsmuseum Wadgassen eingeladen. Da die nachberufliche Lebensphase zunehmend länger wird und Weiterbildung helfen kann diesen Lebensabschnitt aktiv zu gestalten, bieten die Fördergesellschaft, die Seniorenvereinigung EUROP'Age und die SHS Foundation einen gemeinsam veranstalteten Medienkompetenz-Kurs an, der sich an Menschen 70+ richtet. Dieser möchte Hilfe zur Selbsthilfe geben, um sich im Internet besser zurecht zu finden und durch selbstgesteuertes Lernen Nutzerkenntnisse erwerben zu können.

Beim ersten Treffen mit rund 40 Interessierten, moderiert von Dr. Roger Münch, formulierten die Teilnehmer ihre Wünsche zu den künftigen Kursinhalten:

- Umgang mit dem Ipad oder Smartphone
- Telefonieren via Internet
- Emails/SMS schreiben
- Online-Banking
- Soziale Netzwerke (Facebook)
- Fotos verschicken mit Whats App

Aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse wurden für den Kursbeginn am 23. März 2015 zwei Gruppen mit Anfängern und Fortgeschrittenen gebildet.

### 6. Mai 2015: Meisterwerke im Dialog

#### Dr. Roland Mönig im Gespräch mit Dr. Kurt Bohr und Prof. Andreas Brandolini



Direktor Dr. Roland Mönig stellte während einer dialogischen Führung am 6. Mai 2015 Pablo Picassos Stillleben „Stuhl mit Schädel und Buch“ und Willi Baumeisters „Peruanische Mauer“, beide 1946 entstanden, vor. Begleitet wurde er dabei von zwei Autoren der Publikation „Ich sehe was, was Du nicht siehst, Freunde der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz“, nämlich von Dr. Kurt Bohr (zu Picasso) und Prof. Andreas Brandolini (zu Baumeister). Angeregte Diskussionen der Mitglieder zum Begriff „Meisterwerk“, zur Entstehungszeit der Gemälde sowie zur Titelgebung ergänzten den Dialog.

F

FÖRDERUNG 2015

Die Fördergesellschaft unterstützt im Jahr 2015 die museumspädagogischen Programme „Palette!“ und „Werkstatt“ des Saarlandmuseums und die Workshops „Medienkompetenz“ für Schüler aller Altersgruppen im Deutschen Zeitungsmuseum Wadgassen.

M

NEUE MITGLIEDER

Frau Sabine Berhard  
Herr Herbert Buchholz  
Frau Marie-Elisabeth Denzer  
Familie Dr. Elisabeth und  
Helmut Glück  
Frau Christraud Hans  
Frau Marlies Hanstein  
Frau Gisela Jacob  
Familie Marlo und  
Rüdiger Kaldewey  
Familie Ute und  
Prof. Frank Kirchhoff  
Frau Angelika Müller-  
von Brochowski  
Familie Jutta und  
Rolf Neukirch  
Herr Bernd Prior  
Herr Jochen Sandmeyer  
Familie Dres. Adelinde  
Schulz-Kabelitz und  
Klaus Kabelitz  
Familie Michèle und  
Peter Schwarz  
Familie Lieselotte Simon-  
Stolz und Dieter Stolz



T  
TERMIN E

Veranstaltungen  
für Mitglieder:

Mittwoch, 24. Juni 2015  
18.00 Uhr  
Führung „Michal Budny“  
mit Direktor Dr. Roland  
Mönig  
Saarlandmuseum,  
Moderne Galerie

Mittwoch, 29. Juli 2015  
18.00 Uhr  
Führung „Max Slevogt –  
Ali Baba und Sindbad“  
mit Kuratorin Dr. Mona  
Stocker  
Saarlandmuseum,  
Moderne Galerie

Mittwoch, 26. August 2015  
18.00 Uhr  
Sonderführung  
„Der Skulpturengarten  
der Modernen Galerie“  
mit Ernest W. Uthemann  
Saarlandmuseum

Donnerstag, 1. Oktober 2015  
18.00 Uhr  
Preview der Ausstellung  
„Franz Gertsch“ mit  
Direktor Dr. Roland Mönig  
Saarlandmuseum,  
Moderne Galerie

Bitte benutzen Sie bei  
Besuchen der Modernen  
Galerie das Parkhaus am  
Theater!

S  
SAARLANDMUSEUM

Sonntag, 26. Juli 2015  
Tag der Offenen Tür,  
Saarlandmuseum

Mit freundlicher  
Unterstützung von



## Kulturreise ins Friaul – Julisch Venetien mit Aquileia, Cividale, Udine, Triest und Padua 17. bis 24. Oktober 2015

Friaul – Julisch Venetien ist jene Region Italiens, die im Norden von Österreich, im Süden vom adriatischen Meer, im Osten von Slowenien und im Westen von der Lombardei begrenzt wird. Es ist eine historisch bedeutsame Region, in der es herausragende Architektur und Malerei zu bestau-



Basilika des Hl. Antonius in Padua, davor das berühmte Reiterstandbild des Condottiere Gattamelata von Donatello

nen gibt. Geschichte und Kunstgeschichte sind dort tief verwurzelt mit antiken Traditionen. Im Friaul-Julisch Venetien hat sich die Geschichte der Kelten, der Römer, des Mittelalters und der Renaissance einen Platz gesucht, um sich zu verewigen. Der Übergang vom Heidentum zum Christentum ist hier überall erlebbar.

Wir besuchen u.a. die römischen Mosaiken von Aquileia, besichtigen in Padua die Basilika des Hl. Antonius, die Scrovegni-Kapelle mit den Fresken von Giotto di Bondone und erkunden während einer Bootsfahrt auf dem Fluss Brenta zwischen Venedig und Padua die Villen von Andrea Palladio (Villa Foscari, genannt La Malcontenta).

Die ausführliche Reisebeschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.gfsk-sb.de](http://www.gfsk-sb.de).  
Gerne erteilen wir nähere Auskünfte unter Tel. (06841) 105 391.

## Rückblick: Paris-Reise (mit Musée Picasso und Fondation Louis Vuitton)

23. bis 25. April 2015

Unsere Paris-Reise im April stand ganz im Zeichen von zwei bemerkenswerten Neueröffnungen des letzten Jahres: das nach fast sechsjähriger Renovierungsphase seit 11. November 2014 wieder eröffnete Musée Picasso und die seit 27. Oktober 2014 geöffnete Fondation Louis Vuitton.

Das 1985 erstmals eröffnete Musée Picasso verfügt über 300 Werke aus allen Schaffensphasen Pablo Picassos und beherbergt außerdem auch die private Kunstsammlung Picassos, die nun in den frisch renovierten Räumen des Museums die gesamte Etage des Dachgeschosses einnimmt.

Die im Oktober 2014 eröffnete Fondation Louis Vuitton – ein Neubau von Stararchitekt Frank O. Gehry – setzt mit ihrer spektakulären äußeren Hülle städtebauliche Akzente. Das Museum besteht aus zwölf gläsernen, Schiffsegeln ähnelnden Elementen, die wie eine Art Zeppelin über einer gewaltigen Brunnenanlage schweben. Die aktuelle Ausstellung „Les clefs d'une passion“ vereinte unter anderem „Der Tanz“ von Matisse (Ermitage St. Petersburg),



„Der Schrei“ von Munch (Munch-Museum Oslo) und „Das schwarze Quadrat“ von Malewitsch (Russ. Museum St. Petersburg), um nur einige der Ikonen des 20. Jahrhunderts zu benennen.

Darüber hinaus standen das Musée Marmottan und das Musée de Montmartre auf unserem Programm. Stadtrundgänge und -fahrten u.a. zur beeindruckenden neuen Philharmonie von Jean Nouvel sowie ein Spaziergang über den Cimetière Montmartre komplettierten unseren Aufenthalt bei strahlendem Sonnenschein.